

„На нивы желтыя.“ 9. „Das gelbe Ährenfeld.“

Canto. *Andantino. ♩ = 80* *p*

Па ни-вы жел-ты-я ни-схо-дитъ ти-ши-на.
Das gel-be Äh-ren-feld ruht still in Nacht ge-hüllt.

Piano. *Andantino. ♩ = 80* *pp*

Въос-тывшемъ воз-ду-хѣ отъ меркну-щихъ се-ле-ній, дро-
Der küh-len Lüf-te Hauch, die a-bend-li-che Wei-he, durch-

mf

жа, не-сет-ся звонъ... Ду-ша мо-я пол-на раз-
zit-tert Gloc-ken-klang... Was mein Ge-müth er-füllt — ist

mf

лу_ко_ю сътобой и горь_кихъ со_жа_лѣ_ній. *riten.* *a tempo* *p*
her-bes Sehnsuchtsweh, Be-dau-ern, bitt-re Reu-e... II Und

каждый мой у_прек_ля_я все_ми_на_ю вновь, и ка_ждо_е т_вер_жу при_
je-den Vorwurf rüft Erinnerung mir zu-rück, wie je-des Ko-se-wort, das

вѣ_т_ли_во_е сло_во, что могъ бы я сказа_ть те_бѣ, мо_я лю_бовь,
ich hätt' sagen sol-len und dir zu sa-gen nicht ge-mocht, mein hol-des Glück,

но что вну_три се_бя я со_храни_ть су_ро_во.
doch das im In-tern tief ich ein-ge-surgt mit Gro-len.